

WEM Trockenbausystem

Allgemeine Hinweise Nur original WEM Verbindungsleitungen und Pressfittings verwenden, ansonsten wird keine Systemgarantie übernommen. Übergänge auf andere Systeme sind mit Schraub-Press-Übergängen herzustellen.

Lagerung und Transport Die Platten vor Nässe schützen!
Durchbiegung vermeiden (Platten hochkant transportieren siehe Abb. 1)!
WEM Klimaelemente nicht auf den Anschlussleitungen absetzen!
Bei dicken Putzschichten (ab 10 mm) zwangstrocknen!

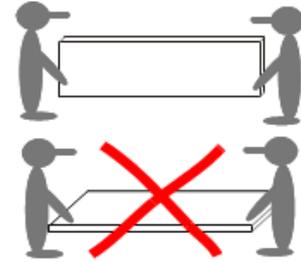


Abb.1

Voraussetzungen Die zu belegende Wandfläche bzw. Unterkonstruktion muss eine ausreichende Festigkeit und Steifigkeit besitzen, um die WEM Klimaelemente tragen zu können. Außerdem müssen die Wände hinreichend eben sein, um die WEM Klimaelemente beim Befestigen nicht zu verspannen. Unebene Wände können durch einen Ausgleichsputz oder durch eine Holz-Lattenkonstruktion egalisiert werden.

Der Wärmeschutz des Gebäudes ist hinsichtlich der EnEV in ihrer aktuellen Fassung zu überprüfen. Auf Außenwänden mit einem U-Wert $> 0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ ist die Montage einer Wandheizung ohne zusätzliche Dämm-Maßnahmen aus energetischen Gründen nicht zu empfehlen.

Lehmplatten und Klimaelemente sind für den Einsatz im Spritzwasserbereich und unter Fliesen nicht geeignet. Dazu eignen sich Klimaregister oder Klimarohrsystem in Verbindung mit einem hydraulischen Mörtel.

WEM Klimaelemente und WEM Lehmbauplatten sollen nicht bei Temperaturen unter 5°C verarbeitet werden. Bei hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. durch Estrichverlegung) müssen die WEM Klimaelemente mit mindestens 35°C beheizt werden, dabei ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Schwere Lasten sind an der Wand-/ Unterkonstruktion zu befestigen. Im Neubau sollten die Klimaelemente montiert werden, bevor die Fußbodenkonstruktion (Estrich oder Trocken-Aufbau) erstellt ist, so dass die Anschlussleitungen in der späteren Konstruktion liegen. Ist der Boden bereits fertig (z.B. bei Sanierungen) können die Leitungen mit einer Sockelleiste abgedeckt oder eingeputzt werden. Prinzipiell können die Klimaelemente in jeder Einbaulage montiert werden. Liegen die Anschlussleitungen dabei auf der Wand oder Decke, wird mit Lehmbauplatten bis an die Leitungen herangearbeitet. Die restlichen Lücken werden mit WEM Lehm-Universalputz oder eingeweichten Resten der Lehmbauplatten verputzt.

Untergrund / Vorbereitung

Die Platten werden an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten auf einen flächigen, ebenen Untergrund oder eine Unterkonstruktion geschraubt. Länge und Art der Schrauben richtet sich nach dem Untergrund (z.B. Spax 5 x 50 mm). Die Unterkonstruktion kann mittels Holzlatten oder Metallständern erstellt werden. Bei der Ausführung mit Holzunterkonstruktion sollten die Latten im Stoßfugenbereich das Maß von 80 mm Breite nicht unterschreiten (Abb. 2). Bei einer Querverlegung der Latten ist das Maß 30 mm Breite einzuhalten (Abb. 3). Bei einer Ausführung mit Metallständern ist es ratsam, diese durch eine in das Profil eingeklemmte Latte zu verstärken.

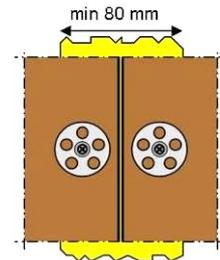


Abb.2

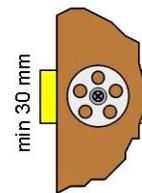
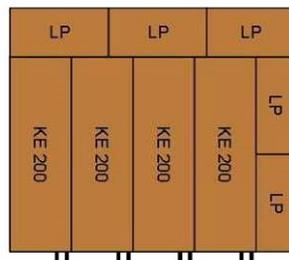


Abb.3

Unter- konstruktion

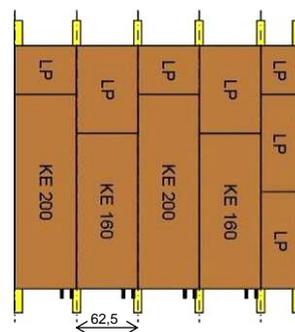
Vollflächiger Untergrund an Wand oder Decke

LP = Lehmbauplatte
KE = Klimatelement

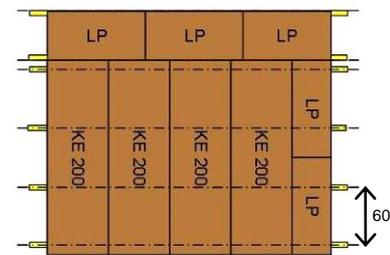


Wand-Montage

Unterkonstruktion vertikal

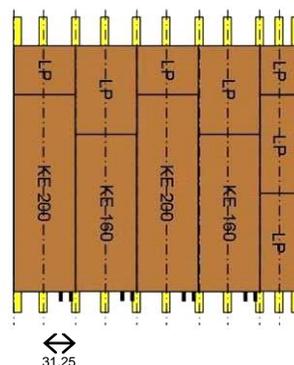


Unterkonstruktion horizontal

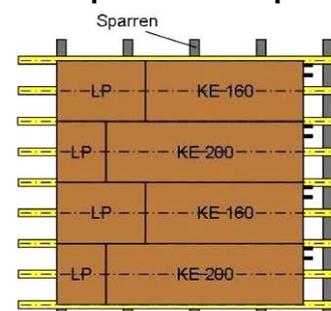


Montage an Decke / Dachschräge

Latten parallel zu den KE



KE quer zu den Sparren



**Wandmontage
Klimaelement
MV**

Zur Montage der WEM Klimaelemente an der Wand werden zwei Personen benötigt. Als Hilfsmittel bietet sich ein Balken an, der die gewünschte Montagehöhe (mind. 8 cm) vorgibt (Abb. 5). Die Elemente werden auf dem Balken abgesetzt.



Abb.4



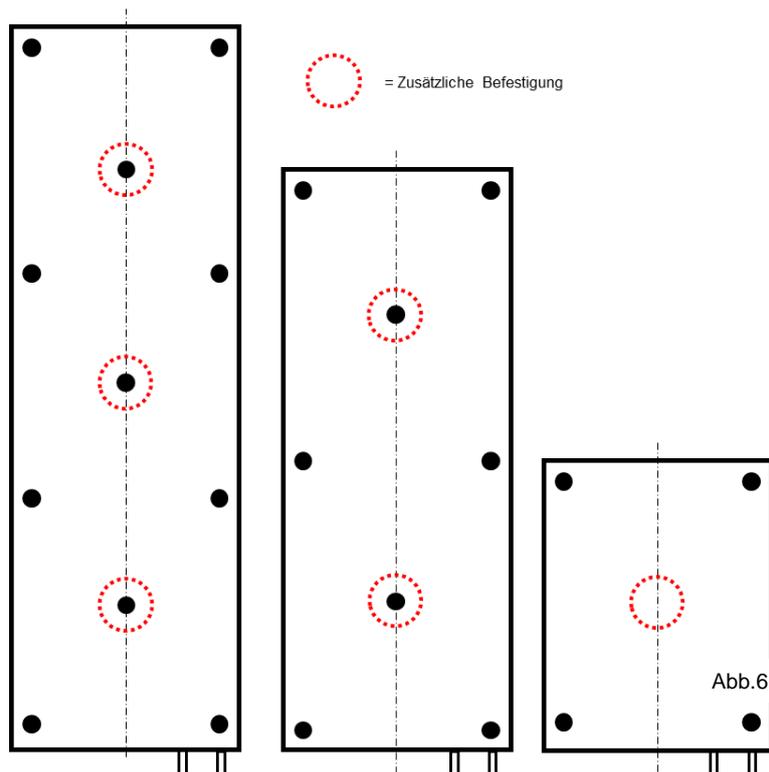
Abb.5

Die Elemente werden an den in der Platte eingelassenen Haltetellern angeschraubt (Abb. 4). Sollen die Klimaelemente zusätzlich verschraubt werden, verwenden Sie die Halteteller und achten Sie darauf, keine Rohrleitung zu beschädigen. Der Verlauf der Rohre zeichnet sich an der Oberfläche ab.

**Decken- und
Dachschrägen-
Montage**

**Klimaelement
MV-D**

Bei der Montage in Dachschrägen und an Decken werden die WEM Klimaelemente MV-D verwendet. Sie haben im Vergleich zu den Klimaelementen MV (für die Wandmontage) zusätzliche Befestigungspunkte (Abb. 6) und sind mit einer Polymer-Dispersion (<1%) stabilisiert. Zum Auffüllen der Fläche werden die ebenfalls stabilisierten WEM Lehmbauplatten-D verwendet.



Zur Montage an Decken oder in Dachschrägen sind mindestens zwei Personen und ein Plattenheber (o.ä.) erforderlich (Abb. 7).



Abb.7

Verbinden der WEM *Rohr-Enden vor der Montage ablängen, kalibrieren und entgraten!*

Klimaelemente *Bei der Montage von Hand ist ein Mindestbiegeradius von 80 mm sowie bei der Montage mit Biegefeder ein Mindestbiegeradius von 64 mm nicht zu unterschreiten!*

Die WEM Klimaelemente werden mit dem WEM Metallverbundrohr verbunden. Auf ein passend abgelängtes Rohrstück werden zwei Winkel aufgepresst. Das Rohrstück wird dann auf die Rohrenden der WEM Klimaelemente aufgesteckt und verpresst.



Abb.8



Abb.9

Vom Vorlauf der ersten und Rücklauf der letzten Platte werden die Anbindungsleitungen zum Verteiler gelegt und angeschlossen. Die Anbindungsleitungen sollten dabei ggf. gedämmt werden.

Jetzt kann die Wandheizung gespült und abgedrückt werden.

Die allgemeinen Regeln des Trockenbaus sind zu beachten.

Es dürfen max. 5 WEM Klimaelemente in Reihe geschaltet werden!

Ausgleichen der Flächen

Zum Niveauegleich der nicht mit WEM Klimatelementen belegten Wand- oder Deckenflächen werden die WEM Lehmplatten verwendet.



Abb.10

Die WEM Lehmplatten werden im Wandbereich an mind. 4 Punkten je Platte mit Haltetellern verschraubt.

Im Bereich von Decken und Dachschrägen werden für die WEM Lehmbauplatten-D mindestens 5 Haltepunkte je Platte benötigt.



Zuschneiden der Lehmplatten kann durch Stichsäge, Trennscheibe (Vorsicht: Staubentwicklung, Schutzbrille und Staubschutzmaske verwenden, ggf. gut lüften) oder beidseitiges Durchtrennen der Gewebelagen mittels Cuttermesser und anschließendes Brechen über eine Kante erfolgen.



Abb.11



Abb.12

Spachteln und Armieren

Die gesamte Wand wird mit dem WEM Universalputz ca. 5 mm stark vollflächig vorgespachtelt (vornässen). In den noch plastischen Putz wird das WEM Armierungsgewebe eingelegt. Als Finish wird eine zweite Lage aus WEM Feinputz (Auftragsstärke ca. 3 mm) aufgebracht.

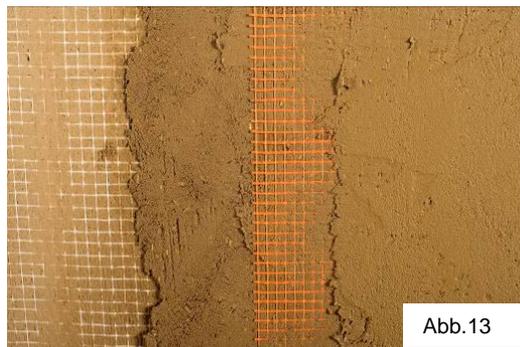


Abb.13



Abb.14

In den Gewebestößen wird dieses mind. 10 cm überlappt eingelegt. Eine einzelne Putzlage darf nicht stärker als 10 mm sein.

Fertigstellen

Die gesamte Wand- oder Deckenfläche (Heizungs- und Ausgleichflächen) wird mit dem gewünschten Finish fertig gestellt. Um die positiven Eigenschaften des Lehms zu erhalten, empfehlen wir unsere WEM FarbTon Lehmfarben zu verwenden.

Lassen sich die Anbindungsleitungen der Wandheizungsflächen nicht im Fußbodenaufbau integrieren, werden sie mit einer Fußleiste abgedeckt oder eingeputz.



Abb.15